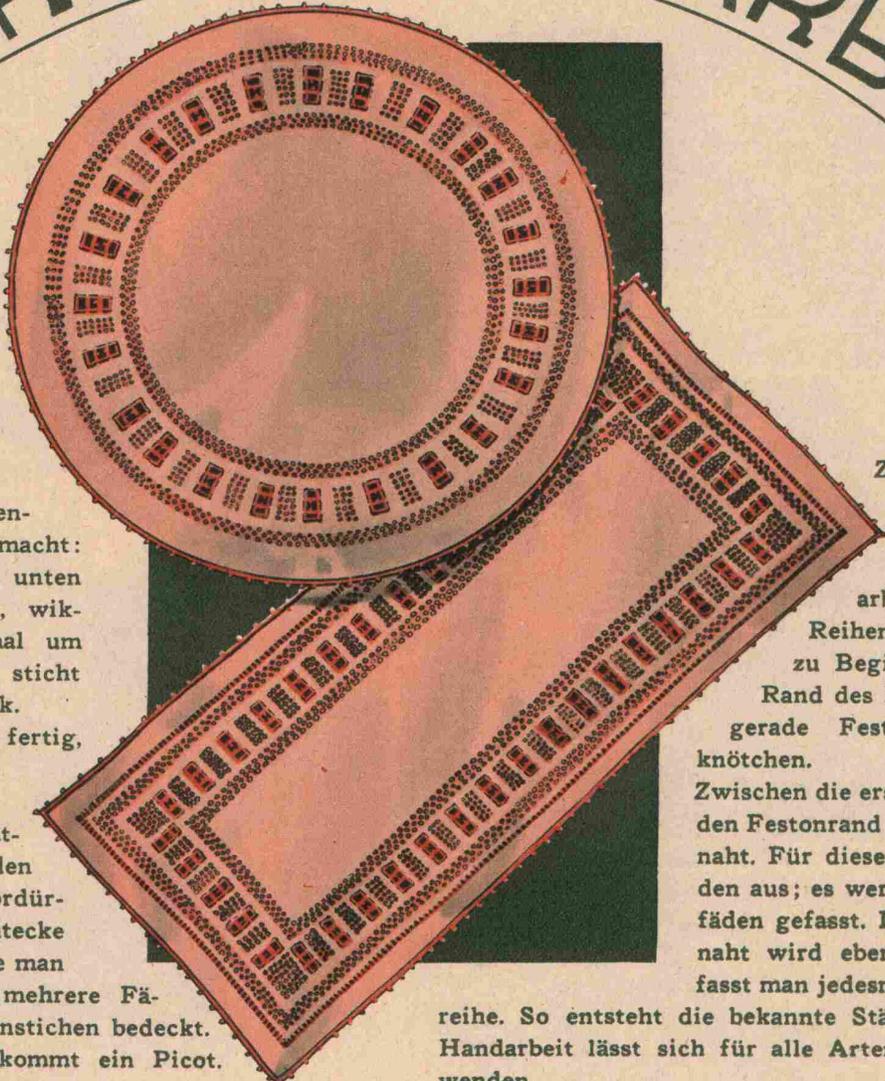


# MODERNE HANDARBEITEN



Um diese Arbeit auszuführen, beginnt man mit drei Reihen Knötchenstichen. Der Knötchenstich wird folgendermassen gemacht: Man steckt die Nadel von unten nach oben durch den Stoff, wickelt den Faden 2 oder 3 mal um die Nadel, zieht heraus und sticht wieder in dasselbe Loch zurück. Sind die drei Knötchenreihen fertig, zeichnet man für die Durchbruchbordüre in regelmässigen Abständen schmale Rechtecke auf. Die Rechtecke werden ausgeschnitten und mit Bordürstichen umrandet. In die Rechtecke kommen 2 Stäbchen, für welche man von einer Seite zur anderen mehrere Fäden spannt, die man mit Festonstichen bedeckt. In die Mitte des Stäbchens kommt ein Picot.

Zwischen die Rechtecke kommen Gruppen von 4 Knötchenreihen. Hierauf arbeitet man wieder 3 Reihen Knötchenstiche wie zu Beginn der Arbeit. Den Rand des Deckchens bildet eine gerade Festonreihe mit Picotknötchen.

Zwischen die erste Knötchenreihe und den Festonrand näht man eine Hohlnaht. Für diese zieht man einige Fäden aus; es werden jedesmal 3 Stofffäden gefasst. Die 2. Seite der Hohlnaht wird ebenso genäht und zwar fasst man jedesmal die Fäden der Vorreihe. So entsteht die bekannte Stäbchenhohlnaht. Diese Handarbeit lässt sich für alle Arten Leinenarbeiten verwenden.

